

Die Abgg. Stolle (Soz.) und Qu

entschloß. Aber meine Liebe ist aus der früheren Entfaltung so stark aufgewachsen, daß ich nichts anderes kann, wenn ich mich nicht um mein Lebensglück betrüben will.

„Ein Ehrlofer handelt so!“
Ich hatte dieses Wort Ihrer begreiflichen Erregung zugute, möchte ich Sie jedoch noch einmal ermahnen, alle beleidigenden Ausfälle zu unterlassen. Ich will Ihnen jetzt auch zugeben, daß Sie vorhin richtig erraten haben. Ja, ich reise zu Frau Melanie. Ich werde Sie zur Einwilligung in die Scheidung von Ihnen zu bewegen suchen, und dann —

„Ist denn das möglich?“ fragte der unglückliche Mann und sah sich an den Kopf. „Höre ich wirklich recht? So sprechen Sie zu mir, dem Ehemann? Das ist ja fast, als gelte es, ein Geschäft zwischen uns abzuwickeln. Ja, sehen Sie mir es denn nicht an, daß ich meine Frau liebe — liebe mit jener verzweifelter Blut, wie sie manchmal gerade im älteren Manne erwacht?“

Ihrer Liebe steht die meine gegenüber, die wahrlich nicht geringer ist. Mag Frau Melanie die Entscheidung fällen.

Wie ein zum Tode Verurteilter, der die Begnadigung erhält, so atmete der Fabrikant auf. „Ja — ja — ja —“ sprach er vor sich hin. „Noch ist ja nicht alles verloren — Melanie — hat das letzte Wort. O, ich kann mir nicht denken, daß sie — nein, nein, sie ist eine Frau mit Herz und Gemüt — und mit strengem Rechtlichkeitsgefühl — sie — sagen Sie mir, wo meine Frau sich aufhält. Sofort will ich zu ihr. Wir wollen zu gleicher Zeit und mit gleichen Waffen kämpfen.“

Rudolf Vortisch zögerte einen Augenblick, dann erklärte er sich: „Ich nannte Ihnen schon die Gründe, weshalb ich mich nicht für befugt halte, Ihnen den Aufenthaltsort Ihrer Gattin mitzuteilen.“

In dem Fabrikanten erwachte wieder die heiße Empörung. Er feuchte: „Sie wollen mir zuvorkommen — das ist es — nichts weiter!“

Rudolf Vortisch aucte die Achseln. „Sagen Sie es auf, wie Sie wollen. Abermals wäre es nur menschlich, wenn ich in einer Sache, in der es sich um das Glück oder Unglück meines Lebens handelt, einen gegebenen Vorteil auszunutzen suchte.“

Berner Rohndorf maß den schönen, kalblütigen Geistes mit einem langen, hohlerfüllten Blick. Aber er zwang einen abermaligen Ausbruch seines auffösenden Grimms nieder. „Gut,“ ließ er in dumpfem Hohn hervor, „so nützen Sie Ihren Vorteil aus. Und wann werde ich erfahren —“

„Sobald sich Frau Melanie in der einen oder anderen Richtung entschieden hat, werde ich Ihnen den Aufenthalt der Dame mitteilen.“

„Ich habe Ihr Wort?“

„Mein Wort?“

Mit einem widerwillig kurzen Reigen des Kopfes schritt der Fabrikant der Tür zu. Es folgte ihm eine gewaltige Wissensanregung, sich im letzten Augenblick nicht noch einmal umzuwenden, und dem Zurückbleibenden eine Schmähung auszusprechen.

Vier Tage später erhielt der Federfabrikant Berner Rohndorf einen Brief folgenden Inhalts:

„Geehrter Herr! Ich komme meinem Versprechen nach und teile Ihnen den Aufenthalt Ihrer Gattin mit. Sie befindet sich in dem im Schwarzwald gelegenen Kurort Badenweiler, Villa Elisabeth. Zugleich bin ich jedoch ermächtigt, Ihnen mitzuteilen, daß Ihre Frau kein Wiedersehen mit Ihnen wünscht, da sie auf jeden Fall die Scheidung erreichen will. Sie erlaubt Sie ausdrücklich, nur schriftlich mit ihr zu verkehren, bis sie ihre Freiheit zurückerlangt hat. Die Dame hofft bestimmt, daß Sie diesen ihren Wunsch respektieren, um so mehr, da jeder Versuch, Ihrerseits sie in ihrem Entschluß umzustimmen, vollkommen vergeblich sein würde.“

Gechachtungsvoll

Rudolf Vortisch.

Nun, Berner Rohndorf respektierte den Wunsch seiner Frau nicht. Den Brief erhielt er in der vierten Nachmittagsstunde, und noch an demselben Abend reiste er mit dem Schnellzug ab. Genau in der ersten Stunde des nächsten Vormittags hand er in Badenweiler vor dem Haus, in dem die Frau wohnte, die der zweiten Hälfte seines Lebens Licht und Sonne hatte geben sollen, und die sich nun für immer von ihm wenden wollte.

Die Villa Elisabeth lag in dem schönen Kurort etwas abseits, ihre Fenster gewährten jedoch einen wundervollen Blick über die herrliche Berg- und Talandschaft.

„Kann man in so viel lauterer Herrgottsähnlichkeit hineinschauen und ein hartes Herz haben?“ fragte sich der unglückliche Mann. „Nein — nein!“

(Fortsetzung folgt.)



Salem Aleikum
CIGARETTE DES FEINSCHMECKERS
Nr. 3, 4, 5, 6, 8, 10.
3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Neu! Salem Gold
Goldmundstück-Cigarette
Etwas für Sie!

Am Spieltisch.

Auflösung zu Nr. 103.

Freispieler von K. Kondelik.
Kf1, Db1, Sa3, e4, Ld2, f5, Bf2, g4.
Schw. Kc5, Tc3, Sa2, Lb7, h2, Bc6, d3, d5, f7, g7.
1. Db1 — b6, La8; 2. Db8 + —
1. Sb1; 2. Dd4 + —
1. de; 2. De5 + —
1. Td8; 2. De5.
1. beliebig; 2. Se4 + —

Richtige Lösung schickten ein: Schmede Kurhaus-Wiesbaden; Franz Müller-Wiesbaden; Ernst Schneider-Wiesbaden; Karl Gänger-Wiesbaden; Otto Mayer-Wiesbaden; Deins Triner-Wiesbaden; Kurt Herdegen-Wiesbaden; Emil Bauer-Tosheim; Hans Quinfert-Elville; Julius Kremer-Müdesheim.

Schach-Aufgabe.

Von K. Traxler in Besel.



Beiß

Beiß nicht an und setz mit dem 3. Zuge matt.



Neu eingetroffen:
Ein Transport erstklassiger belg. und französischer **Arbeitspferde**
Empfehle zugleich meine eleganten **Wagenpferde**
zu den billigsten Preisen unter weitgehender Garantie.

Jos. Blumenthal, Pferdehandlung,
Tel. 2578, Schwalbacherstraße 38, 7989

Engels Kaffee
in den beliebten stets gleichmäßig guten Mischungen per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40 Mk.
erhältlich in den durch Plakate kenntlichen ca. **500 Verkaufsstellen.**

August Engel
Hoflieferant
Kaffee-Großrösterei
Taunusstrasse 12. 28674



persil

Wissen Sie schon, daß Persil Ihnen die Wäsche nicht nur von selbst wäscht, sondern daß es Ihnen die Wäsche auch schon und erhält? Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Kleinerer Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda.

Plakate
ein- und mehrfarbig

in jeder gewünschten Ausführung liefert zu billigen Preisen die

Buchdruckerei des Wiesbadener **General-Anzeigers**
Mauritiusstr. 12 :: Telefon 819



Erstklassige Fahrräder mit Torpedo, ein Jahr Gar., 85 Mk. Erstklassige Fahrräder mit Torpedo und Firma-Schild mit beliebiger Aufschrift 110 Mk. ein Jahr Reparaturen kostenlos. — Opel-Fahrräder u. Continental-Gummis in größter Auswahl. Laufschrauben u. 3 Mk. an Aufschläuchen u. 2.50 Mk. Carbid-Rückleuchte 45 Mk. sowie alle Ersatz- u. Zubehörteile, alle Fahrräder u. Nähmaschinen. 20092 best. eingerichtet. Reparaturwerkstätte P. E. Mayer, Wellritzstraße 27, Hof (kein Laden)

Guttschein.

Ein Rätsel
für Viele ist es, daß man so oft elegant gekleidete Menschen sieht, obwohl ihr Einkommen nicht so groß ist. Es wird daher für jeden, besonders aber für Herren

von großem Interesse sein, das folgende zu wissen:
Durch Erparnis der teuren Ladenmiete u. sonstiger großer Geschäftskosten verlaufe ich Herren- u. Damen-Anzüge in schiden, modernen Designs, ein- und zweifärbig, Hosen, Joppen zu staunend billigen Preisen. Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen großen Vollen Herren- u. Damen-Anzug, welche von verschiedenen Gelegenheitskaufen herühren, deren früherer Ladenpreis 15, 20 u. 25 Mk. war, jetzt 8, 12 u. 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe ich großes Lager und verkaufe solche schon von 2.50 an. Konfirmanden- u. Kommunion-Anzüge in blau u. schwarz schon von 7 an. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu überzeugen.

J. Drahmman, Wiesbaden
Mengasse 22 I. Stock.
Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Anzuges eine leberne Brief- oder Cigarrentasche gratis.

Guttschein.

Umsonst

Vollkommen gratis wollen wir, um unsere neue Firma mit einem Schläge bekannt zu machen, jeder Familie eine unserer künstlerisch ausgeführten Gravüren, welche nach den neuesten Originalgemälden berühmter Meister hergestellt sind, liefern. Aber jeder Familie nur eine.

Diese Gravüren haben eine Blattgröße von 50x60 cm und repräsentieren einen garantierten Ladenwert von Mk. 7.50.

Falls Sie von diesem konkurrenzlosen und einwandfreien Angebot Gebrauch machen wollen, so schreiben Sie uns gefl. baldmög. eine Postkarte um Zusendung unseres illust. Gravüren-Kataloges Nr. 23. Aus demselben können Sie sich dann ganz nach Wunsch eine Landschaft, Seestück, Genre- oder Tierbild etc. aussuchen.

Moderne Gravüren-Kunst
BERLIN C. 25, Alexanderstrasse 55, Abt. 365.

Soeben erschienen.

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:
Welche Papiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt.
Amerikanische Papiere. [werden kann].
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

Staatlich anerkannte Mineralquelle

Dauner Sprudel

ein köstliches, diätetisches Getränk
bestes Tafelwasser. 28600

Hauptniederlage:
Wellritzstr. 21. **W. Weber,** Telefon 4189.

Darmstädter Möbel.

Unsere neuen Modelle übertreffen alles bisher Dagewesene an Qualität, Formschönheit und erstaunlich billigem Preis.

August Schwab jr.
Darmstadt, Rheinstr. 39, nächst dem Bahnhof. Tel. 397.
Spezialität: Komplettte Wohnungseinrichtungen von 1000—10000 Mk. freie Lieferung, dauernde Garantie. Alles offen ausgeschrieben. 2. 52
Man verlange Preisliste und Abbildungen.



Auf Kredit Möbel

Möbel für 65 M.,
 Aus. 3 Mtl. möch. Abz. 1 Mtl.
 Möbel für 98 M.,
 Aus. 8 Mtl. möch. Abz. 1 Mtl.
 Möbel für 198 M.,
 Aus. 18 Mtl. möch. Abz. 1.50 Mtl.
 Möbel für 298 M.,
 Aus. 25 Mtl. möch. Abz. 2.50 Mtl.

Damen-Kostüme,
 Jackets, Mäntel, Blusen
 usw.

Anzahlung von 5 Mtl. an.

J. Wolf,

Wiesbaden,
 Friedrichstr. 41.

Auf 28340

Kredit!

Herren- und
 Knaben-Anzüge

1 Anzug 15 Mtl.,
 Anzahlung 3 Mtl.
 1 Anzug 20 Mtl.,
 Anzahlung 4 Mtl.
 1 Anzug 35 Mtl.,
 Anzahlung 8 Mtl.
 1 Anzug 50 Mtl.,
 Anzahlung 10 Mtl.

Wöchentliche Abzahl. 1 Mtl.

J. Wolf.

